Verein
Bremer Spediteure e.V.

Bahnhofstraße 28-31
28195 Bremen
Tel.: 0421 321169
Fax: 0421 327838
E-mail : service@vbsp.de
Internet : www.vbsp.de

Rundschreiben Nr. 214 / 19
Bremen, den 10.09.2019

Quelle: DSLV 170/19
Frank Huster

Bundeswirtschaftsminister legt Eckpunkte der Mittelstandsstrategie vor

Mit der Mittelstandsstrategie des BMWi sollen mittelständische Unternehmen und Betriebe von Steuern, Sozialabgaben und Bürokratie entlastet und deren Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden. Der DSLV begrüßt das Reformpaket, fordert gleichzeitig aber auch eine rasche Umsetzung der für die Speditions- und Logistikunternehmen relevanten Punkte.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) hat die Eckpunkte der Mittelstandsstrategie „Wertschätzung-Stärkung-Entlastung“ seines Ressorts für Wirtschaft und Energie vorgelegt (Anlage). Mit dem Reformpaket will das Bundesministerium mittelständische Unternehmen und Betriebe dabei unterstützen, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern und die nationale sowie internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Kernpunkt des Strategiepapiers ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Entlastung der Unternehmen bei Steuern, Abgaben und Bürokratie. Konkret geplant ist, die steuerlichen Belastungen des Mittelstands durch eine schrittweise und vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags, eine Begrenzung der Unternehmensbesteuerung auf einbehaltene Unternehmensgewinne auf 25 Prozent sowie einen „Steuerdeckel“ bei maximal 45 Prozent für Personengesellschaften zu reduzieren. Gleichzeitig sollen die Sozialabgaben langfristig unter 40 Prozent gehalten und die Rücklagen der Arbeitslosenversicherung für eine weitere Absenkung des Beitragssatzes genutzt werden.

Das BMWi möchte zudem auf europäischer Ebene erreichen, dass die mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einhergehenden bürokratischen Belastungen dahingehend reduziert werden, dass die Schwelle für die Bestellung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten auf 50 Beschäftigte angehoben wird.

Das Bürokratieentlastungsgesetz III soll kleine und mittlere Unternehmen um etwa eine Milliarde Euro entlasten und die bürokratischen Belastungen im Zusammenhang mit der sogenannten A1-Bescheinigung bei Dienstreisen in das EU-Ausland reduziert werden. Angestrebt werden auch Vereinfachungen bei der elektronischen Archivierung und eine Verkürzung der Aufbewahrungsfristen für Unterlagen nach Handels- und Steuerrecht von zehn auf höchstens acht Jahre.

Im Bereich des Arbeitsrechts greift das Wirtschaftsministerium die seitens des DSLV bereits in seinen Erwartungen an die Bundesregierung der 19. Legislaturperiode formulierten Forderungen nach einer größeren Flexibilität für die Unternehmen der Branche im Bereich des Arbeitsrechts auf. So sollen die geplanten Beschränkungen bei der sachgrundlosen Befristung auf den Prüfstand gestellt werden, die Auftraggeberhaftung beim Mindestlohn begrenzt und das Arbeitszeitgesetz reformiert werden. Um Arbeitgebern und Arbeitnehmern mehr Flexibilität zu ermöglichen, soll statt einer täglichen eine wöchentliche Höchstarbeitszeit festgelegt werden.

Durch eine Stärkung der Straßen- , Schienen-, Schiffs- und Flugverkehrsinfrastruktur sowie der digitalen Infrastruktur soll dafür Sorge getragen werden, dass die hiesigen Unternehmen die gleichen infrastrukturellen Voraussetzungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit haben.

Darüber hinaus beinhalten die Eckpunkte Maßnahmen, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und den Mittelstand bei Digitalisierung und Innovationen zu unterstützen.

Flankiert werden die Maßnahmen von einem sogenannten „Staatssekretärsausschuss Mittelstand“, der sämtliche Vorhaben aller Ressorts auf eine entsprechende Mittelstandverträglichkeit überprüfen soll.

Der DSLV begrüßt das Reformpaket des Bundeswirtschaftsministers. Die mit der Mittelstandsstrategie vorgelegten Maßnahmen können zur Stärkung und Entlastung der Speditions- und Logistikunternehmen beitragen. Insbesondere die Maßnahmen zur Entbürokratisierung und Steigerung der Flexibilität im Arbeitsrecht fordert der DSLV bereits seit Längerem von der Bundesregierung. Offen bleibt, ob der Wirtschaftsminister die vorgelegte Agenda innerhalb der Großen Koalition auch tatsächlich durch- und umsetzen kann. Den Ankündigungen müssen auch Taten folgen und die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen auch gegen etwaige Widerstände zügig umgesetzt werden. Der DSLV wird das weitere Verfahren konstruktiv begleiten und das BMWi in der Umsetzung der Mittelstandsstrategie unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Bremer Spediteure e.V.

Robert Völkl

Anlage